



## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0060/2013		<b>Datum:</b>	16.04.2013				
<b>Verfasser:</b>	02-SPD-Ratsfraktion	<b>Az:</b>						
<b>Gremienweg:</b>								
02.05.2013	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE	
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt	
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert	
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen	
<b>Betreff:</b>					<b>Anfrage der SPD-Ratsfraktion: Parkdeck/Stellplätze an der Universität</b>			

Als das Land Rheinland-Pfalz aus der ehemaligen Pionierkaserne die Universität Koblenz-Landau, Abtl. Koblenz, hat entstehen lassen, ist ein großartiges Stück Konversion gelungen. Nicht auszudenken, wenn auf dem Gelände in Metternich lange Jahre nichts passiert wäre oder andere Nutzungen stattgefunden hätten. Nunmehr ist die Kaserne für viele Tausend Studierende eine Bildungsstätte geworden, Metternich und die umliegenden Stadtteile profitieren von den Gästen und Neubürgerinnen und Neubürgern.

Dennoch ist es problematisch, dass die Universität tatsächlich eine Pendler-Uni ist, also viele Studierende aus dem näheren Umland kommen und stets mit dem PKW anreisen. Folglich reicht der seinerzeit errechnete Stellplatzbedarf bei weitem nicht aus. Die Stadt Koblenz hat dem Land insofern geholfen, als dass das frei gewordene Gelände der WTD51 zwischen dem neu errichteten TZK und dem StattStrand als Stellplatz genutzt werden kann.

Die SPD-Fraktion fragt:

1. Die SPD hatte beantragt, dass unter der Kurt-Schumacher-Brücke oder auf dem Parkplatz der Universität ein Parkdeck errichtet werden soll. Hierzu sollte das Land Rheinland-Pfalz aufgefordert werden. Was ist aus dem Antrag geworden?
2. Das Land Rheinland-Pfalz hat seinerzeit die zu geringe Stellplatzzahl aufgrund der geplanten Studierendenzahlen erreicht. Kann die Stadt Koblenz dem Land auferlegen, weitere Stellplätze zu schaffen, um der tatsächlichen Studierendenzahl annähernd gerecht zu werden?
3. Der Parkplatz zwischen dem neu errichteten TZK und dem StattStrand wird aktuell durch eine bevorstehende Baumaßnahme verkleinert. Wie lange stehen die Stellplätze zur Verfügung?
4. Gedenkt die Verwaltung den noch zum Zwecke des Parkierens vorhandenen Teil des Geländes, durch ordnende Maßnahmen (etwa Geländer aus Holz) mit mehr Stellplätzen herzurichten, damit die Stellplatzmisere sich nicht verschlimmert?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Studierenden zum Umstieg auf Bus und Bahn zu bewegen? Welche Maßnahmen wurden bislang ergriffen?
6. Wie ist der Kontakt zu den Studierenden selbst und welche Möglichkeiten bestehen, den Dialog insbesondere in Sachen Stellplätze und Umstieg auf ÖPNV zu verbessern?